**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 30 (1879)

Rubrik: Personalnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fr. 3,054. 65. Der Gesammtaufwand für die Straßen übersteigt bens jenigen bes Vorjahres um Fr. 248. 70.

Für Entwässerungsarbeiten und Uferschutz wurden Fr. 903. 97 aussgegeben. Die neuen Gräben haben eine Länge von 2040 Meter und kosteten Fr. 690. 95 im Ganzen oder Rp. 33 per Meter.

Die Säuberung der Jungwüchse von Unkraut und Gesträuch versanlaßte eine Ausgabe von Fr. 1,039. 97.

Auf die verschiedenen Forstverbesserungsarbeiten vertheilen sich die Kosten wie folgt:

i vii įvigi	Im Ganzen	per Hektare	in Prozenten ber Gesammtausgabe
Saaten u. Pflanzungen Fr.	2,406. 07	Fr. 1. 24	17,3
Säuberung der Jung=			io.
wüchse "	1,039. 97	" —. 53	7,5
Pflanzgärten "	2,573. 07	" 1. 33	18,5
Wegbau und Unterhalt "	6,666. 60	,, 3. 43	48,0
Entwässerungen und Ufer-			
schutz "	903. 97	" —. 46	6,5
Sicherung der Grenzen "	83. 60	"    —.  04	0,6
Vermessungen "	173. 26	"  —.  09	1,3
Verschiedenes "	48. 40	" —. 03	0,3
Summa Fr.	13,894. 94	Fr. 7. 15	

# 6. Forstschut.

Im Jahr 1878 brachten die Staatsförster 24 Straffälle zur Anzeige und zwar 18 mit und 6 ohne Bezeichnung der Thäter, bei ersteren waren 22 Personen betheiligt. In acht Fällen übersteigt der Werth des entswendeten Materials 2 Fr., sie mußten daher als Diebstähle behandelt werden; in vier dieser Fälle blieben die Thäter unbekannt.

Mit Ausnahme lokaler Schädigungen durch Schnee und Sturm haben die Staatswaldungen im Jahr 1878 durch Naturereignisse keine den Betrieb, die Benutung oder den Zuwachs in erheblicher Weise störende Beschädigungen erlitten.

## Versonalnachrichten.

Landammann Dr. Joachim Heer von Glarus, dessen irdische Hulle heute der Erde übergeben wird, verdient wohl auch in der

schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen eines ehrenden Nachrufes. Derselbe hatte, wie wenige andere Staatsmänner der Schweiz, für das Forstwesen eine lebhafte Sympathie und für deffen Bedeutung im Staats= und Bolfsleben ein feltenes Berftandniß. Als langjähriger Bräfident ber Polizeikommission des Kt. Glarus bethätigte er dieselben durch frühzeitige und glückliche Unregung für Verbefferungen im Gebiet der Waldwirthschaft. So durch Veranlassung mehrerer Forstkurse, von denen 1853, einer von Hrn. Oberst W. v. Gregerz in Lenzburg und 1858 und 1871 zwei durch Oberförster Wietlisbach, jedesmal unter fehr zahlreicher Betheiligung, abgehalten worden sind, ferner durch wiederholte Vorlagen von Forst= gesetzen an der Landsgemeinde (1858 und in den 60ger Jahren), welche jeweilen, obschon von ihm in ausgezeichneter Weise beleuchtet und erörtert, verworfen worden waren, durch Anordnung forstlicher Expertisen in forstlich und administrativ etwas bedrängten Tagwen, durch Unterstützung der in mehreren Gemeinden (Mollis, Niederurnen, Bilten, Räfels) in trefflicher Weise zur Ausführung gelangten Berbauung von Rüfenen, u. f. w. Er war bei jedem Anlage bemüht, dem Lande die Wohlthaten einer rationellen Forstwirthschaft zur Anschauung zu bringen. Als dann nach den Ueberschwemmungen von 1868 und der 70ger Jahren die öffentliche Meinung entschieden Stellung für die Einführung eines eidg. Forstgesetzes genommen, ebnete sein Ansehen und sein Ginfluß manches politische Bedenken, mancherlei Vorurtheile und Hinderniffe, welche sich der Aufstellung eines solchen entgegensetzten und es war für die Berathungen in den Räthen und Kommissionen ein Glud, daß Männer, wie Seer, mit so flarer Einsicht und hochpatriotischem Willen aus dem Lager der "stark intereffirten" Stände für die gute Sache mannhaft eingestanden find.

Dem edlen Mitkämpfer für die gute Sache einer weisen Forstordnung im Hochgebirge, dem Staatsmanne mit dem weiten Blick auch in die Bedürfnisse und Verhältnisse des Gemeindes und Volkslebens hinein sollen wir Förster alle ein theures Andenken bewahren.

Solothurn, 5. März 1879.

3. Wietlisbach.

## Bücheranzeigen.

Prefler, M. R. Forstliche Zuwachs-, Ertrags- und Bonitirungs-Tafeln mit Regeln und Beispielen. Für Forst-